



## Acer saccharinum



<b>Höhe</b>	20 - 25 (35) m, schnellwachsend
<b>Breite</b>	14-20m
<b>Krone</b>	oval bis rund, halboffene Krone
<b>RINDE UND ÄSTEN</b>	grau und glatt
<b>Blatt</b>	5-lappig, hellgrün, 10 - 15 cm
<b>Herbstfärbung</b>	Gelb
<b>Blüte</b>	grüngelb, unscheinbare Bündel, März
<b>Früchte</b>	geflügelte Nußfrucht, 4 - 5 cm lang
<b>Stacheln und Dornen</b>	keiner
<b>Toxizität</b>	nicht giftig (in der Regel)
<b>Bodenart</b>	sowohl nasser als auch trockener Boden, verträgt harten Boden
<b>Bodenfeuchtigkeit</b>	verträgt kurzzeitige Überflutung, verträgt langzeitige Überflutung
<b>Bepflasterung</b>	verträgt Teilbepflasterung
<b>Winterhärte</b>	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
<b>Windbeständig</b>	mäßig bis schlecht
<b>Andere Widerstände</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
<b>Faunabaum</b>	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
<b>Verwendung</b>	alleen und breite straßen, industriegebiete
<b>Form</b>	Hochstamm, mehrstämmige Baum
<b>Ursprung</b>	Mitte und Osten von Nordamerika
<b>Synonyme</b>	Acer dasycarpum

Großer, statisch wachsender Baum mit einer wellenförmigen Krone aufgrund der etwas herabhängenden Äste. Auswachsend zu einer stattlichen Höhe mit einer offenen Verzweigung. In seinem ursprünglichen Wachstumsgebiet in Nordamerika stehen Exemplare von bis zu 35 m. Das tief eingeschnittene Blatt ist 5-lappig bis fünfteilig. Es ist grün mit einer grauweißen Unterseite. Der Blattstiel ist rot. Im Herbst verfärbt sich das Blatt meist gelb. Einige Blätter verfärben sich regelmäßig orange bis rot, so daß es sehr abwechslungsreich ist. Die Blüte erscheint vor dem Ausschlagen des Blattes. Es ist ein oberflächlich wurzelnder Baum mit stark verzweigten Wurzeln und vielen feinen Seitenwurzeln. Die Hauptwurzeln haben die Neigung, harten Boden hochzudrücken. Verträgt feuchten Boden und findet daher breite Anwendung. Oft als Straßenbaum genutzt, durch den vom Wind verursachten Astbruch jedoch inzwischen mehr als Parkbaum angepflanzt. Acer saccharinum

wächst in seinem Herkunftsgebiet in der Nähe von Flüssen und Morasten. Der Baum gedeiht allerdings auch auf trockeneren Standorten.